



Sitzungsvorlage

B 2023/230/5413
öffentliche Sitzungsvorlage

Federführung

Fachdienst Liegenschaften

Auskunft erteilt Herr Frank Siemer
Telefon 02522 / 72-224
E-Mail frank.siemer@oelde.de

Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Planung klimaresilienter Schulhöfe und -gelände

Beratungsfolge	Zuständigkeit	Termin
Rat	Entscheidung	13.02.2023

Beschlussvorschlag

Der Rat lehnt den Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zur Durchführung der Planung klimaresilienter Schulhöfe und -gelände ab.

Bei jeder künftig anstehenden Neu- oder Umgestaltung von Schulhöfen sind jedoch Aspekte der Klimaresilienz in die Überlegungen und Planungen einzubeziehen

Sachverhalt

In den letzten Jahren sind die Schulhöfe teils durch städtische Mittel aber auch durch nicht unerhebliche Aufwendungen von Fördervereinen und privaten Sponsoren aufgewertet worden.

Alle Grundschulen in Oelde und den Stadtteilen verfügen über ein großzügiges Schulgrundstück. An den einzelnen Standorten sind in der Regel höchstens 40 % der Pausenfläche versiegelt. Alle anderen Flächen sind häufig auch mit einem alten Baumbestand versehen. An der Von-Ketteler-Schule Lette (im Bau), der Von-Ketteler-Schule Oelde und der Albert-Schweitzer-Schule verfügen die Offenen Ganztagschulen jeweils sogar über einen eigenen unversiegelten schattigen Spielbereich. Der Stromberger Grundschulstandort hat einen großzügigen Schulgarten. An einigen Grundschulstandorten sind bereits Insektenhotels und Blühstreifen angelegt.

Auch beide Standorte der Städtischen Gesamtschule verfügen über umfangreiche (> 60 %) unversiegelte Schulhofflächen. Auch diese Flächen weisen zum Teil einen alten Baumbestand auf. Insbesondere am Ganztagsstandort sind mindestens $\frac{2}{3}$ der Flächen nicht versiegelt.

Lediglich am Thomas-Morus-Gymnasium ist ein Großteil der Pausenflächen versiegelt. Dies ist dem relativ kleinen Schulgelände geschuldet. Bei der Neugestaltung des Schulhofes an Gebäude III wurde zum Beispiel bereits darauf geachtet, Bäume zu pflanzen, die schnell Schatten spenden.

Eine weitere Aufgabe von versiegelter Schulhoffläche ist aus Sicht der Verwaltung nicht möglich. Die Schulen benötigen dringend auch für die kalte und feuchte Jahreszeit ausreichende Spielmöglichkeiten, da die nicht versiegelten Spielflächen dann in der Regel gesperrt sind. Auf diesen Flächen sind zum Beispiel Tischtennisplatten, Schachfelder oder Hüpfekästchen platziert. Auch nutzen die Schulen die befestigten Schulhofflächen für Unterrichtszwecke wie zum Beispiel Radfahrprüfungen.

Ferner ist es den Hausmeistern und dem Baubetriebshof nicht ohne Weiteres möglich, weitere unversiegelte Flächen zu reinigen und zu pflegen. Unversiegelte Flächen haben einen deutlich höheren Pflegeaufwand. Schon jetzt werden zum Teil externe Firmen mit der Pflege beauftragt.

Außerdem verursachen nicht versiegelt Flächen einen deutlich höheren Schmutzeintrag in die Schulgebäude. Ein erhöhter Reinigungsbedarf ist daher auch hier zu erwarten.

Die Schulgebäude benötigen ebenfalls befestigte Aufstellflächen und Umfahrmöglichkeiten für die Feuerwehr.

Die Verwaltung empfiehlt dem Rat deshalb, den Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zur Durchführung der Planung klimaresilienter Schulhöfe und -gelände abzulehnen.

Bei jeder weiteren anstehenden Neu- oder Umgestaltung von Schulhöfen werden Aspekte der Klimaresilienz aber selbstverständlich in die Überlegungen und Planungen einbezogen.

Anlage

Anlage 1 - Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen